

Lovers in a Dangerous Time

Von Jefferson

Kapitel 13: Neighter obligations, nor arrests

Titel: Neighter obligations, nor arrests

Autor: Mello

Claim: Smoker/Ace

Fandom: One Piece

Prompt: # 13 [Geschenk]

Disclaimer: Alle Rechte liegen bei Eichiro Oda.

Widmung: Wiedermal für Rosifer. X3 Weil sie die Szene sicherlich kennt. Und weil ich nicht umhin konnte, das noch einmal so aufzuschreiben.

~ * ~ * ~ * ~

Ist es eigentlich so schwierig, einen Kommentar zu hinterlassen? Ich sehe zur gesamten Fanfiction pro Kapitel ca. 1 oder 2 Kommentare. Allerdings sehe ich auch, dass allein in der vergangenen Woche über 100 User diese Fanfiction gelesen haben. Kann man sich da nicht die Mühe machen, ein kurzes Feedback zu hinterlassen? Ich erwarte nicht, dass alles positiv sein muss. Ich möchte mich verbessern - darum kann es auch negativ sein. Sagt mir was ihr mögt, was euch stört, von mir aus auch, was ihr gerne lesen würdet. Aber gebt doch Feedback ab!

„Aber wenn man eine Affäre hat, schenkt man sich etwas!“ Ace schien auf seiner Meinung zu beharren. Er hatte die Arme hinter sich auf dem Bett abgestützt und sah den Marinekommodore, der ebenfalls auf dem Bett saß, finster an. Dieser sah jedoch mindestens genauso finster drein.

„Ach ja? Du warst derjenige, der behauptet hat, es wäre nicht einmal eine Affäre! Weil dann auch Gefühle mit im Spiel sein müssten. Aber das sind sie nicht, wenn du das schon vergessen hast.“ Zischend stieß der Pirat daraufhin die Luft aus, wandte den Kopf ab und sah nun nach vorn, hinaus aus dem großen Fenster. Von hier aus konnte man gut aufs Meer hinunter blicken... Dass die Marine aber auch immer so protzen musste und ihren Angestellten immer solche extravaganten Dinge gönnte. Da könnte man glatt neidisch werden.

„Dann lad mich zum essen ein“, gab er schließlich von sich, einen erneuten Versuch startend. Smoker hingegen rollte nur mit den Augen. „Das“, setzte er an, „ist noch viel weniger im Begriff ‚Affäre‘ drin. Abgesehen davon: Wie stellst du dir das vor?!“

Langsam schien es dem Kommodore auf die Nerven zu gehen. Er nahm einen tiefen

Zug von seinen Zigarren, wandte dabei den Blick von Ace jedoch nicht ab. Obwohl er wusste, wie sehr dieser die Zigarren hasste. War ihm persönlich aber egal. Sie führten keine Beziehung – also musste er auch nicht darauf achten, was Ace wollte.

„Ich kann keinen Piraten zum Essen ausführen, ist dir das klar? Willst du oder kannst du das nicht begreifen?!“ Von dem Jungen war jedoch nur ein Murren als Antwort zu hören. Vermutlich wusste er das. So gut wie Smoker das auch wusste. Sie konnten sich in der Öffentlichkeit eben einfach nicht sehen lassen. Aber Ace wollte noch viel lieber seinen Sturkopf durchsetzen. Nur zu gerne testete er aus, wie weit er bei dem Kommodore gehen konnte. Was in ihrem kleinen Spielchen erlaubt war und was in ihrem kleinen Spielchen nicht erlaubt war für ihn.

„Dann schenkst du mir eben doch etwas“, meinte der Jüngere schließlich nur schulterzuckend, als er sich endlich aus dem Bett schwang und seine Kleidung aufhob, die Smoker in der gestrigen Nacht achtlos vom Bett geworfen hatte. Dass der Kerl aber auch immer so stürmisch sein musste... man könnte jedes Mal meinen, dass er seit Jahren vollkommen enthaltsam lebte. Wenn er, Ace, nicht genau gewusst hätte, dass das letzte Mal höchstens ein paar Wochen zurück lag.

„Moment mal!“ Stirnrunzelnd musterte Smoker den jungen Piraten. „Das war keine Wahl zwischen a) oder b).“ Doch Ace schien das egal zu sein.

Denn kaum, dass er sich ordentlich angezogen hatte da stand er schon an der Tür, grinste breit. „Lass dir was Hübsches einfallen, ja?“ Und schon hatte er die Tür hinter sich zugezogen. Wissend, dass dahinter nun ein wutschnaubender Marinekommodore auf dem Bett saß und ihm am liebsten gefolgt wäre. Bis dieser sich jedoch angekleidet hatte, wäre vermutlich so viel Zeit vergangen, dass Ace schon über alle Berge war...

Als Ace einen knappen Monat später gerade ein großes Kriegsschiff der Marine verließ – unbehelligt und vollkommen ohne Radau – warf er einen Blick auf sein linkes Handgelenk. Mit einem fast schon sichtbaren Lächeln auf den Lippen.

Tatsache. Smoker hatte trotz Zetern, Fauchen und Sträuben doch getan, was er gewollt hatte. Er hatte dem Piraten ein Geschenk gemacht. Und der neue Lockport der nun sein Handgelenk zierte, sah nicht wirklich so aus, als wäre er besonders billig gewesen. Aber er hatte es ja schon immer gewusst. Die Marine musste eben immer protzen. Egal mit was.

Dass es auch daran liegen konnte, dass ein teurer Lockport auch mehr Sicherheit garantierte, daran dachte er nicht. Denn das würde ja wieder heißen, dass vielleicht doch Gefühle im Spiel waren und der Kommodore sich um ihn sorgte...